

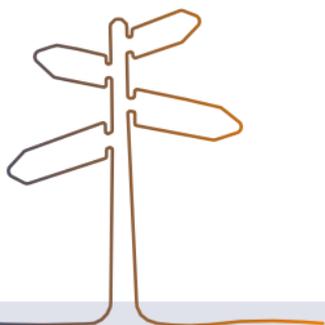


ZAnK

Zentrale Anlaufstelle für grenzüberschreitende
Kindschaftskonflikte und Mediation



Über Grenzen hinweg Hilfe bei Konflikten ums Kind



Wir beraten Familien, in denen Eltern nach einer Trennung in verschiedenen Ländern leben wollen. ZAnK hilft, Antworten auf komplizierte Sorgerechts- und Umgangsfragen zu finden.

Ihr Weg zu Informationen
und Beratung ist:

[zank.de](https://www.zank.de)

Wir helfen, **Lösungen zu finden**

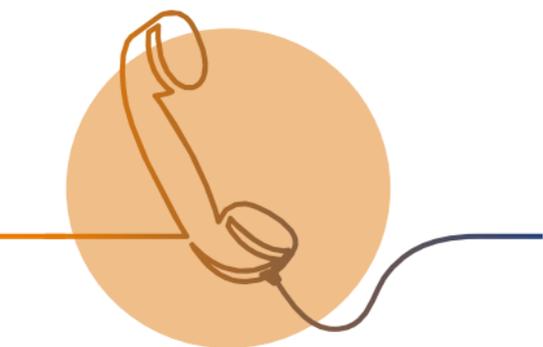
Krisen zeigen sich in jeder Familie anders. Das gilt besonders für Konflikte ums Kind, bei denen ein Teil der Familie im Ausland lebt oder dorthin ziehen will. Eltern fühlen sich oft alleine gelassen, Kinder geraten aus dem Blick. Auch Fachkräfte haben Fragen.

Damit ein Streit ums Kind und dessen Wohnort nicht eskaliert, raten wir Eltern, sich frühzeitig Unterstützung zu suchen. In unserer Telefonberatung sowie online informieren und beraten wir Sie kostenfrei und allparteilich, wie ein Weg aus dem Konflikt aussehen könnte.

Unser Angebot

Wir helfen Ihnen, die Situation zu verstehen. Besprechen Sie mit uns, was mögliche nächste Schritte sind – sei es zum Beispiel ein erneuter Gesprächsversuch, der Rechtsweg oder eine alternative Methode der Konfliktbeilegung.

Rat und Unterstützung finden bei uns auch alle, die beruflich mit Familienkonflikten mit Auslandsbezug zu tun haben.



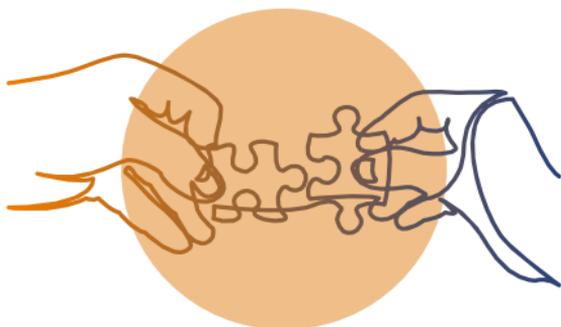
zank.de

Wir geben **Eltern** Orientierung

Eine Trennung kostet Eltern viel Kraft. Eigene Verletzungen müssen heilen, das Leben neu organisiert werden. Herrscht gleichzeitig Streit über den künftigen Lebensmittelpunkt des Kindes und in welchem Land dieser liegen soll? Dann kommt nicht selten die Angst dazu, die Trennung vom Partner könnte auch den Verlust des gemeinsamen Kindes bedeuten. Doch soweit muss es nicht kommen.

Wir beraten Eltern unter anderem, wenn sie ...

- ... gemeinsam verhindern möchten, dass ein Sorgerechts- oder Umgangsstreit weiter eskaliert.
- ... befürchten, dass der andere Elternteil das Kind gegen ihren Willen ins Ausland mitnimmt oder dort zurückbehält.
- ... sich sorgen, ihr Kind durch den elterlichen Konflikt zu verlieren.
- ... einen Weg suchen, ihr Kind wiederzusehen.



Wir stellen **Kinder** in den Mittelpunkt

Wenn ihre Eltern sich trennen, stellen sich Kinder viele Fragen: Wo wird ihr künftiges Zuhause sein? Müssen sie sich zwischen Mutter und Vater entscheiden? Können sie weiter beide Elternteile sehen, wenn diese in unterschiedlichen Ländern leben? Wir möchten Sie bestärken, mit Kindern über diese Fragen zu sprechen.

Unsere Kinder-Website ...

- ... bietet dafür altersgerechte Ideen und Impulse.
- ... erklärt schwierige Begriffe.
- ... hilft Kindern, den Konflikt besser zu verstehen und über die eigenen Rechte Bescheid zu wissen.
- ... kann gemeinsam besucht oder vorgelesen werden.



kinder.zank.de

Wir beraten Fachkräfte

Sie befürchten, dass ein Kind in einer familiären Krisensituation von einem Elternteil in ein anderes Land entführt wird? Man bittet Sie als Fachkraft um Hilfe? Doch internationale Sorgerechtskonflikte sind selten Routine. Sie betreffen unterschiedliche nationale Rechts- und Sozialsysteme und sind teils international geregelt. Wir helfen Ihnen, dennoch informiert zu reagieren und schnell zu handeln.

Als Fachkraft beraten wir Sie unter anderem, wenn Sie ...

- ... bei der Klärung eines Familienkonflikts mit Auslandsbezug gefragt sind.
- ... sich unsicher über die rechtliche Lage sind.
- ... Hilfe bei der Unterstützung von Betroffenen suchen.
- ... Hinweise zu weiterführenden Materialien und Angeboten benötigen.



Impressum

Herausgeber:

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Internationaler Sozialdienst (ISD)

Michaelkirchstraße 17/18

10179 Berlin-Mitte

Tel.: +49 30 62980 403

Fax: +49 30 62980 450

E-Mail: info@zank.de

www.ZAnK.de

Bitte beachten Sie:

wir bieten keine Vor-Ort-Beratung.

Stand: Dezember 2021

V.i.S.d.P.: Michael Löher,
Vorstand Deutscher Verein e.V.

Redaktion: neues handeln AG/ISD

Gestaltung: neues handeln AG

Druck: Printcenter Kreuzberg

Ein Angebot des:



im:



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend